

# «Kaninchenzucht – eine tolle Freizeitbeschäftigung»

*Peter Iseli, Präsident von Rassekaninchen Schweiz, vermisst die Begegnungen mit Züchterkollegen, blickt aber mit Optimismus in die Zukunft. Er bedauert die Verschiebung der Delegiertenversammlung, die am 13. Juni in Delsberg JU hätte stattfinden sollen. EIN INTERVIEW VON EMIL STÖCKLI (TEXT UND BILD)*

**Herr Iseli, was werten Sie im Verbandsjahr 2019 als besonders positiv?**

Erfreulicherweise durfte der Vorstand viel Zustimmung zum angestrebten – anfänglich noch stark kritisierten – «Umdenken» verspüren. Eine grosse Anzahl unserer Mitglieder hat verstanden, dass der Verband nicht nur stets geben kann, sondern für gewisse Leistungen Entschädigungen erheben muss. Dieses Verständnis weiss der Vorstand zu schätzen.

**Blieb Ihnen also Negatives erspart?**

Nicht gänzlich – unser Verbandsleben ist durch Reglemente gelenkt. Darum finde ich es schade, dass sich einige wenige Mitglieder nicht immer an diese Vorgaben halten.

**Sparen ist bei Rassekaninchen Schweiz ein Dauerthema. Wurden die gesteckten Ziele im Jahr 2019 erreicht?**

Nicht bloss erreicht, sondern gar übertroffen. Unser Konzept hat sich bewährt. Das geplante Defizit fiel dank Einsparungen in verschiedenen Bereichen geringer als erwartet aus. Die Verkleinerung des Vorstandes und ein Mini-

**«Die gesteckten Ziele wurden gar übertroffen.»**

mum an Sitzungen trugen einen wesentlichen Teil zum erfreulichen Rechnungsabschluss bei.

**Findet 2020 noch eine Delegiertenversammlung statt oder werden die Entscheide auf elektronischem Wege gefällt?**

Wir hoffen, den Anlass am Sonntag, 6. September, im Campus Sursee durchführen zu können.

**Vereinsaktivitäten sind momentan nicht möglich – Jungtierschauen abgesagt. Hat die Corona-Krise für Rassekaninchen Schweiz weitere Konsequenzen?**

Eigentlich nicht! Ich hoffe aber, dass alle Mitglieder die Erkenntnis gewonnen haben, welche tolle Freizeitbeschäftigung sie ausüben. Der Umgang mit den Tieren brachte und bringt noch viel Freude in die düstere Krisenzeit.

**Wie sieht die Zukunft aus? Im November ist der Start in die Ausstellungssaison 2020/21 vorgesehen. Ist das realistisch?**

Es ist gegenwärtig schwierig, eine Prognose zu stellen. Aber ich bin optimistisch und hoffe, dass es möglich sein wird, die Ausstellungen – inklusive der Schweizerischen Rammerschau 2021 in Thun – durchzuführen.

**Sollten die Ausstellungen ausfallen, fehlt den Züchtern die Vergleichsmöglichkeit mit den Tieren ihrer Kollegen. Befasst sich der Verband mit Alternativlösungen?**

In dieser Beziehung zähle ich auf die Kreativität von Vereinen und Klubs. Sie werden nach Lösungen suchen und diese auch finden.

**Seit einigen Jahren schützen die Rassekaninchenzüchter ihre Tiere mit einer Imp-**

**fung gegen die VHK-Seuche, die für Ausstellungstiere vorgeschrieben ist. Würde das Impfkonzept des Verbandes durch die Absage von Ausstellungen gefährdet?**

Ich hoffe nicht, jeder Züchter will ja einen gesunden Tierbestand. Um nicht von der VHK-Seuche betroffen zu werden, ist seit jeher das Impfen des ganzen Bestandes wichtig.

**Und was gilt es in der Zukunft zu beachten?**

Das gemeinsame Ziehen am Strick, und zwar in der gleichen Richtung, wird weiterhin von Bedeutung sein, um dem Verband und seinen Mitgliedern eine gute Zukunft zu ermöglichen. In dieser Beziehung befinden wir uns auf gutem Wege. In diesen aussergewöhnlichen Tagen, die wir gegenwärtig zu meistern haben, wünsche ich allen die nötige Ausdauer und «bliibed gsund».

*Peter Iseli, der Präsident von Rassekaninchen Schweiz, blickt optimistisch in die Zukunft.*

